

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Berbauungswerk an der Rümlig- und Emmenkorrektion in Malters und Werthenstein: an Adolf Minder in Marbach (Luzern.)

Mech. Ziegel ei Dießenhofen a) Maurerarbeiten: an Th. Knöpfli, Baugeschäft, Schaffhausen; b) beide Hochkamine: an J. Walser & Co., Winterthur; c) Zimmerarbeiten: an J. C. Ragaz-Leu sel. Erben in Schaffhausen und Jean Storrer, Baumeister in Dießenhofen; d) Spengler- und Holz cementararbeiten: an J. Benker, Spenglermstr., Dießenhofen; e) Glaserarbeit: an J. C. Ragaz-Leu sel. Erben in Schaffhausen; f) Drainagen: an Maurermeister Wilh. Frey in Dießenhofen.

## Verschiedenes.

**Das erweiterte Centralomite der bernischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung 1899 in Thun** hat das Regulatior der Ausstellung endgültig vereinigt und die Gruppeneinteilung durchberaten. Letztere bedarf noch der Genehmigung durch die große Ausstellungskommission. Es sind nun 18 kantonale Gruppen und 4 eidgenössische Spezialausstellungen vorgesehen. Unter den ersten figuriert neu eine Gruppe „Fremdenverkehr und Sport.“

**Zur Größnung des Landesmuseums.** Der Vergangenheit ist unser Landesmuseum gewidmet. „Was soll uns aber dieses Bild eines Lebens, das nicht ist, sondern war!“ So hörte man diesen oder jenen sagen, der nicht begreifen konnte, warum so große Summen an diesen Bau gewendet worden. Es soll hier nicht ausgeführt und bewiesen werden, welche treffliche Schule das Landesmuseum für viele unserer Handwerker, von welch großem praktischem Wert es also immerhin für die Gegenwart sein wird, sondern wir wollen nur darauf hinweisen, was das Museum dem Patrioten sein soll. In seinen Schätzen stellt es uns klar vor Augen, daß wir nicht von heute sind, sondern daß wir vieles, sehr vieles, dessen wir uns heute freuen, dem Fleiße der Väter verdanken, auf deren starken Schultern wir stehen, daß wir nur auf diesem festen Grunde weiterbauen können, wenn auch in der Zukunft eine stetige Entwicklung möglich sein soll. Es lehrt uns endlich, daß nicht wir, die Lebenden, allein das Schweizervolk sind, sondern daß alle die Geschlechter, die seit Jahrhunderten hinabgegangen sind, auf deren Gräbern und zwischen deren Kreuzen wir wandeln und uns des Lichtes freuen, daß die Toten mit uns eine Gemeinschaft, ein und dasselbe Volk bilden! Das Landesmuseum ist ein Denkmal, das nicht nur die entchwundenen Geschlechter, denen es gilt, sondern auch das Volk ehrt, das durch dessen Errichtung Pietät übt an seiner Vergangenheit!

**Gegenwärtig ist im Gewerbemuseum Zürich** ein sehr massives Schlafzimmer in hübschen Formen im Renaissance-Styl ausgestellt, das sowohl dem Entwerfer wie dem Anfertiger alle Ehre macht. Der Entwurf stammt aus dem Atelier des H. A. Schirich, Zeichenbureau für Bau- und Möbelschreinerei, Neumarkt 6, Zürich I. Die Ausführung in sehr schönem Nussbaumholz in sauberer tadeloser Ausführung stammt aus der Möbelschreinerei H. G. Wieland Zürich V, Alsterstraße. Die Arbeiten sind noch einige Tage ausgestellt.

**Au Miethen-Quai in Zürich** soll noch dieses Jahr mit dem Bau eines großen Hotels von 300 Schlafräumen und Salons begonnen werden. Diese Luxusbaute wird, in englischem Styl und mit englischem Komfort, von einer englischen Gesellschaft erstellt werden.

**Burgdorf-Thun-Bahn.** In Biglen ist letzter Tage das erste Stationsgebäude der Burgdorf-Thun-Bahn aufgerichtet und unter Dach gebracht worden. Der Tunnel bei Großhöchstetten und die großartigen Auffüllungen bei Mezgerhüsli, Biglen und Knonolfingen gehen ihrer Vollendung entgegen.

**Kirchenbau Thalwil.** Letzten Donnerstag, den 2. Juni hat der katholische Kirchenbauverein daselbst beschlossen, den Kirchenbau nach einem Plane des Herrn Architekt J. Meyer in Luzern (in einfacher romanischem Style) auszuführen. Die Kirche wird 700 Sitzplätze erhalten. Der Voranschlag für vollständigen Ausbau (jedoch ohne Altäre und Kanzel) ist auf ungefähr 90,000 Fr. angesetzt, — eine schwere Summe, zu deren Aufbringung es viel Mühe und Schweiz kosten wird. Der Bau ist dem Herrn Rocco Verlatti, einem italienischen Bauunternehmer, welcher seit Jahrzehnten in Thalwil wohnt und daselbst schon zahlreiche Bauten erstellt hat, zur Ausführung übergeben. Er ist ein sehr zuverlässiger, solider Mann. Die Arbeit wird sofort begonnen und vom Unternehmer bei irgendwie günstiger Witterung so gefördert, daß die Kirche noch im Vorwinter sollte bezogen werden können. („Zuger Nachrichten.“)

**Bauwesen am Zürichsee.** Im Schooren bei Wendlikon baut Baumeister E. Mollet in Zürich III ein Quartier von 6 Einfamilienhäusern auf prächtigem Baugrunde an der Landstrasse, unweit der im Bau begriffenen großen Sprüngli'schen Chocolade-Fabrik, welch letztere ein bedeutendes Industrieleben in die Gemeinden Kilchberg und Rüschlikon bringen wird.

**Es ist eine Verstärkung der Rheinbrücke bei Nagaz** durch Einbau von steinernen Pfeilern projektiert. Die Direktion der Vereinigten Schweizerbahnen beantragt dem Verwaltungsrat Bewilligung eines bezüglichen Kredites von Fr. 95,000.

**Einfamilienhäuschen in Acriens.** Laut Mitteilung von kompetenter Seite werden die vielbesprochenen Einfamilienhäuschen in ganz nächster Zeit in Angriff genommen.

Diese Häuschen, zehn an der Zahl, werden von Herrn Al. Bucheli, Sohn, in der sonnig gelegenen Großfeldmatte in einer Einzelreihe erstellt und durch einen jeweiligen Raum von einander abgegrenzt. Da jede Grundparzelle ca. 2200 Quadratfuß misst, inklusive Bauplatz, so wird jedes Häuschen noch ein ganz anständiges Gärtnchen erhalten. Eine neu zu erstellende Straße, parallel mit der Kantonsstrasse laufend, wird sie von dem Quartier Frohnapf trennen.

Was die Varietät betrifft, so werden die Häuschen in drei verschiedenen Stilarten ausgeführt und jedes mit einer Veranda versehen. Fünf Zimmer, mit Holztäfer und Gipsplafond, nebst Küche, Keller, Abort und ein kleiner Estrich bilden die innere Einteilung. Das Mauerwerk wird aus Backsteinen erstellt, alles ganz solid.

Diese Kleinbauten, an sich einfach aber niedlich und in schöner, sonniger Lage mit freier Aussicht, werden dem Quartier Frohnapf zur Ehre gereichen. Die Kaufsumme wird sich voraußichtlich in ganz bescheidenen Schranken bewegen. Bereits sollen Nachfragen erfolgt sein; ein Beweis, daß ein Bedürfnis vorliegt.

**Bauwesen in Andermatt.** Die von der Eidgenossenschaft zu erstellenden zwei militärischen Verwaltungsgebäude sind im Rohbau vollendet. Es sind hübsche, zweistöckige Gebäude, in denen Wohnungen für einzelne der hier ständig angestellten Offiziere hergerichtet und im weiteren die Bureaux des Platzkommandos und der Verwaltung der Gotthardbefestigungen untergebracht werden sollen, welche sich gegenwärtig in einem Nebengebäude des Hotels „St. Gotthard“ befinden. Zu diesen beiden Bauten kommt noch ein bereits fertig gestelltes hübsches Chalet, welches das eidgenössische Geniebureau für seine hier beschäftigten Ingénieurs (Glaser und Zimmermann) hat errichten lassen. Der Bau einer Kaserne dagegen ist stark im Rückstand, dank den Schwierigkeiten, welche durch den ungeigneten (lettigen) Baugrund verursacht wurden. Der Bau ist kaum zum Boden heraus, so daß es jedenfalls noch zwei Jahre, d. h. bis zum Jahr 1900 gehen wird, bis die neue, ganz in der Nähe der alten verlassenen Kirche von Andermatt beständliche Kaserne von Truppen bezogen werden kann. Inzwischen müssen sich diese noch mit den vielgeschmähten Baracken behelfen.

Das famose Russenkreuz in der Schöllenlen ist endlich vollendet. Es ist am rechten Ufer der Reuß, gerade gegenüber der Teufelsbrücke, in einer schief abfallenden Felswand angebracht und besteht aus behauenen Granitblöcken. Zunächst wurde aus der Felswand eine gewaltige Nische ausgesprengt, um das Kreuz, welches auf dem Grunde derselben ruht, vor Beschädigung durch Lawinen zu bewahren. Das Kreuz selbst ist ein sogenanntes Andreaskreuz, d. h. zwischen den oberen Teil des Stammes und den ihn horizontal kreuzenden Balken ist ein kleineres Kreuz eingelegt, so daß dieser obere Teil siebenzackig aussieht. Die gewaltigen Dimensionen dieses Denkmals, welches den Übergang der russischen Armee unter Suvarow über den St. Gotthard in Erinnerung rufen soll, werden erst klar, wenn man am Fuße desselben steht. Das Ganze macht in seiner edlen Einfachheit einen sehr günstigen Eindruck.

### Fach-Literatur.

**Kunstgewerbliche Stilproben**, ein Leitfaden zur Unterscheidung der Kunst-Stile mit Erläuterungen von Prof. Dr. A. Berling. Für Kunstgewerbeschulen, gewerbliche Fortbildungs- und Fachschulen sowie zum Selbstunterricht für Laien, Kunstfreunde und Gewerbetreibende. Mit 240 Abbildungen auf 30 Tafeln. Auf Veranlassung des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern herausgegeben von der Direktion der Königl. Gewerbeschule zu Dresden. Verlag von Karl W. Hiersemann, Leipzig. 1898. Preis 2 Mark.

Ein Hülfsmittel zur Unterscheidung der Kunst-Stile zu bestimmten Zeiten und bei bestimmten Völkern, wie es Professor Berling's Buch bietet, ist ein überall gefühltes Bedürfnis. Denn diese Kenntnis wird heute nicht nur von jedem, der im Kunsthantwerk oder in der Kunstindustrie thätig ist, verlangt, sondern auch vom Geschäftsmanne auf diesem Gebiete, ja von jedem Gebildeten, der Interesse für die ihn täglich umgebenden Geräte besitzt.

Mehr und mehr macht sich die Forderung geltend, daß jeder kunstgewerbliche Gegenstand in erster Linie dem Zweck, dem er zu dienen hat, dann aber auch dem Stoffe und der Technik, die man bei ihm verwenden will, entsprechend gebildet sein soll. Die Zeit der unselbstständigen Nachbildung früherer Stilepochen, die wahllose Nachahmung aus ganz anderen Ansprüchen entstandener Geräte ist vorüber. Selbstschaffen verlangen wir von der heutigen Generation. Nicht nachgeahmt also, aber ernst studiert sollen die trefflichen Arbeiten unserer Vorfahren werden, es läßt sich sehr viel aus ihnen lernen.

Der vorliegende Leitfaden aus berufsmäßer Quelle will das Verständnis für die Eigenart der einzelnen Stile wecken, er gibt Mittel an die Hand, die Unterscheidungen in den verschiedenen Stil-Wandlungen kennen zu lernen. Der Text ist einfach und knapp gehalten, die Einteilung kurz und übersichtlich. Gegen 40 eigens für den Zweck ausgewählte und gezeichnete Abbildungen auf 30 Tafeln geben typische Beispiele für jede Periode der Kunst im Abend- und Morgenlande an den Erzeugnissen der verschiedensten Gewerbe.

Die Ausstattung ist eine vorzügliche, und der Preis (Mt. 2.—) im Verhältnis zum Gebotenen ein äußerst niedriger zu nennen.

### Aus der Praxis — Für die Praxis. Frage.

N.B. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Fr. in Briefmarken senden. Kaufgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

222. Wer ist Lieferant von sog. Leimfugenhaltern (Wellblechli)?

223. Wer liefert ganze nußbaumene Sessellsitze in größeren Partien und zu welchen Preisen? Offerten an Gebr. Strub, Schreiner, Gelterkinden.

224. Wer liefert Nußbaumbreiter von 6 cm Dicke, gut trocken, für Kehlstäbe geeignet, zum sofortigen Gebrauch und zu welchem Preis?

225. Wer liefert garantirt solide Flaschenzüge mit Seil?

227. Wer liefert eiserne Röhren von 12 Meter Länge mit 6 bis 8 cm Durchmesser für Vermarktung auf Rietboden? Die Röhren können gebraucht sein. Offerten an die Gemeinde Emmishofen.

228. Welcher Schlosser oder Mechaniker interessiert sich für ein Patent für einen Zug-Regulator in Kaminen alter Art, welcher z. B. die gefährlichen Ofenklappen entbehrlieb macht und Aussicht auf schönen Gewinn bietet?

229. Ein Patent für einen Barrières-Verschluß für Eisenbahnen ist zu verkaufen. Es wäre großer Absatz mit Bahngesellschaften sicher. Welche mechanische Fabriken würden sich mit der Ausbeutung befassen?

230. Wer liefert Kerzenstindeln, 10 cm breit, 30 cm lang, bestimmt für Kirchtürme, und zu welchem Preis?

231. Welcher überaus tüchtige Maschinen-Ingenieur würde einer Holzwarenfabrik die Mängel einer neuen, sehr komplizierten Holzbearbeitungsmaschine konstatieren, event. Anleitung zu deren Verbesserung geben? Offerten an die Expedition unter Nr. 231.

232. a) Wo könnte man ein kleines Dampfkesselchen beziehen von  $\frac{1}{2}$  Pferdekraft? b) Wäre vielleicht jemand in der Lage, die Heizung des neuest erfundenen geruchlosen Petrol-Gas. Primus in Anwendung bringen zu können? Man hätte dann im Winter zugleich die Lokalheizung. c) Oder gibt es kleine Motörchen von  $\frac{1}{10}$  Pferdekraft an für Nähmaschinenbetrieb?

233. Welcher Wagner liefert für Schreinermeister die besten und praktischsten Handwagen zum Transport von Möbeln und Bauarbeit? Könnte vielleicht Arbeit in Gegenrechnung an Zahlung geliefert werden?

234. Auf welche Art erzielt man den besten Mattglanz, d. h. das richtige Matt bei Möbeln, die poliert und matt sein sollen? Das Blatt soll aber zugleich wasserdicht sein, es soll vom Wasser keine Flecken geben.

235. Wer liefert die betreffenden Maschinen oder Pressen, um Bodenplatten aus Sägmehl zu fabrizieren? Wünschen in direkte Verbindung zu treten. Gebr. Maissen, Rabius (Graubd.)

236. Wo kauft man billig kleinere baumwollene farbige Resten? Ges. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 236.

237. Welche Metallgießerei liefert Messing- und Rotguß für Lager und andere Zwecke nach Modell und Zeichnung in möglichst kurzer Zeit und zu welchem Preis?

238. Wer hätte ein gebrauchtes, noch gutes Blechkamin, 240 mm Durchmesser, 5—7 Meter lang, für eine kleine Dampfmaschine zu verkaufen?

239. Wo könnte man 50—60 Quadratmeter gebrauchtes Wellblech kaufen?

240. Wer ist Lieferant von Maschinen zur Fabrikation von horizontalen Schilfbrettern? Antworten erbeten an die Exp. d. Bl.

241. Ist es praktisch ausführbar und nicht mit Schwierigkeiten verbunden, eine Wasserkraft von 5 bis 6 Pferden parallel mit einer Dampfkrat von ca. 8 bis 10 Pferden laufen zu lassen, zum Betriebe nur einer Transmissionsschwelle? Erfährt man durch Mitbenutzung dieser 5 bis 6 Pferde Wasserkraft bedeutend an Kohlen, wenn der totale Kraftbedarf nur ca. 8 bis 10 Pferde beträgt? Ist für diesen Betrieb ein überschlächtiges Wasserrad auch anwendbar?

242. Wer wäre Lieferant von schönem dürrrem Rottannenholz, 6 cm dick, 3 m lang und 19 cm breit? Auch einige Bretter, 5 m lang, 6 cm dick? Offerten an die Exped. d. Bl.

### Antworten.

Auf Frage 136. Eiserne Uhre liefern Egli u. Cie., Maschinenfabrik, Tann-Rüti (Zürich).

Auf Frage 142. Schmiedeiserne Schulstühlsbeschläge für Aufklappstühle liefern in sauberer und bester Qualität Ulrich Sturzenegger, Mechaniker, Teufen (Appenzell). Wünsche mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten. Muster und Preisangaben stehen sofort zu Diensten.

Auf Frage 194. Glassierte Verblendsteine und Dachziegel liefern Baufavent Iselin u. Co., Basel. Preise variieren je nach den Farben und der Größe des Auftrages.

Auf Frage 196. Wenden Sie sich ges. an J. Walther u. Cie., Techn. Geschäft, Zürich I, Usterstr. 1.

Auf Frage 198. Als Druckleitung sind Cementröhren nicht anzuraten. Wenden Sie sich ges. für schmiedeiserne Röhren an Egli u. Cie., Maschinenfabrik, Tann-Rüti (Zürich), welche solche als Spezialität bauen.

Auf Frage 205. In vorliegendem Falle ist eine Turbine entschieden anzuraten. Die Kosten belaufen sich für die Anlage samt Rohrleitung auf ca. Fr. 3000. Wenden Sie sich bezügl. Ausführung an Egli u. Cie., Maschinenfabrik, Tann-Rüti (Zürich).